

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 79 (1979)

Kapitel: A: Kommission für Bodenfunde

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Kommission für Bodenfunde

In der Berichtsperiode erfuhr die Zusammensetzung der Kommission für Bodenfunde keine Veränderungen. Sie trat zu fünf Sitzungen zusammen. Dabei ging es vor allem um die Konsolidierung des Betriebes, namentlich um die Umwandlung des Arbeitsverhältnisses des Durchgangsassistenten in eine feste Anstellung, wodurch der kleine Stab der Archäologischen Bodenforschung – die derzeit einer enormen Belastung im Felde ausgesetzt ist – gefestigt werden soll. Die Bemühungen scheinen auf guten Wegen zu sein.

Des weiteren erwies sich die bisherige Gepflogenheit – auch relativ kleine Kampagnen, d.h. deren Kreditbegehren, jeweils mit dem entsprechenden Ratschlag zu koppeln – als zu umständlich und unübersichtlich. Der Ausweg wird über eine Erhöhung des Ausgrabungskredites gesucht, so daß künftighin nur noch Großprojekte, die den Rahmen sprengen, gesondert zu budgetieren wären. Diese angestrebte Lösung würde nicht nur im Sektor Verwaltung eine merkliche Entlastung bringen, sondern es auch erlauben, bewährte Hilfskräfte, auf welche die Bodenforschung dringend angewiesen ist, längerfristig zu binden.

Nach wie vor ist die Archäologische Bodenforschung in Provisorien untergebracht, die zwar rein flächenmäßig den Bedürfnissen vollauf zu genügen vermögen, aber durch die Unterbringung von Verwaltung und Fundabteilung an verschiedenen Orten die Steuerung erschweren.

In verschiedenen Sitzungen und in engem Kontakt mit dem Erziehungsdepartement wurden diese Punkte angegangen und Lösungen gesucht. Es sei dem Departement für seine aufgeschlossene Haltung gedankt. Es besteht die begründete Hoffnung, daß alle diese Anliegen in Bälde ihre Regelung finden werden.

In gemeinsamen Sitzungen mit der Kommission zum Historischen Museum wurde das Problem der Ausstellung der Basler Bodenfunde beziehungsweise der frühen Stadtgeschichte im Untergeschoß der Barfüßerkirche I behandelt. Dem beantragten Ausstellungskredit wurde vom Großen Rat in seiner Sitzung vom 11. Dezember einstimmig entsprochen. Dadurch erhält die Bodenforschung erstmals die Möglichkeit, die bedeutenden Basler Funde der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.